

40.000 Meeresfische nennt Friedrich Bleier. Im kalten Quellwasser des Rohrbach bei Puchberg am Schneeberg, in „Maria“ gedeiht einer der besten Speis der Eismersaibling, ganz p

Der Lachsbaron vom Schneeberg

TEXT VON HELGA LONGIN, FOTOS: MICHAEL RAUSCH-SCHOTT

DAS EISIGE WASSER, das aus den Quellen rund um Puchberg am Schneeberg strömt, bietet beste Lebensbedingungen für einen Fisch, der eigentlich in Grönland, Island oder Spitzbergen beheimatet ist. Die so genannten Setzlinge der Eismersaiblinge kommen nach wie vor aus dem Eismeer und wachsen hier in Österreich drei Jahre lang, bevor sie unter dem Markennamen „Alpenlachs“ als Speisefisch in den Handel kommen. Die Hochquellen von „Marias Land“ am Fuße des Schneeberges im Rohrbachtal weisen Sommer wie Winter konstant niedrige Temperaturen zwischen plus vier und plus sechs Grad auf. Das ab-

solut reine Quellwasser ist frei von Verunreinigungen, Schwermetallen und Krankheitserregern. Bedingungen, wie sie der Eismersaibling liebt und braucht.

Mit Liebe gezüchtet

„Lachsbaron“ Friedrich Bleier sorgt dafür, dass das auch so bleibt, bewirtschaftet seine Familie doch den Hof schon seit rund 400 Jahren: „Unser Quellwasser wird ökologisch mehrfach genutzt und gereinigt, sodass es unsere Fischerei wieder als Trinkwasser verlässt. Unser Eismersaibling belastet somit weder die Weltmeere noch unsere heimi-

chen Gewässer.“ Ökologie Nachhaltigkeit werden bei Bleier groß geschrieben: ist wichtig, dass unsere Fische von Händlern und Konsum wertgeschätzt werden. Ich bir Billigproduzent und kümmerge nicht drei Jahre lang um Tier mit sie dann möglicherweisschleudert oder gar wegge werden.“ Deshalb gibt es di penlache“ aus seiner Produ auch nur bei einigen aussten Händlern bzw. direkt im bachgraben. Neben dem Alpe züchtet Friedrich Bleier auch Edelkrebse und die begehrte gusrinder. Die im Übrigen im Winter nicht in einen Sperrt werden, sondern ihre Fr genießen dürfen. „Das Schne land-Klima ist für unsere Rin lerdings doch etwas zu rau. D übersiedeln sie während der W monate nach Pamhagen in de winkel, weil es dort am wärms ganz Österreich ist.“

Urlaub, wo die Lachse waci

Teiche, grüne Wälder und W so weit das Auge reicht. Au Wiesen weiden Angusrinder, schen traben Pferde frei – die diesische Stille wird nur man ganz selten, vom Geräusch Traktors gestört. Ein Natur das nicht nur Fische, Rinde

